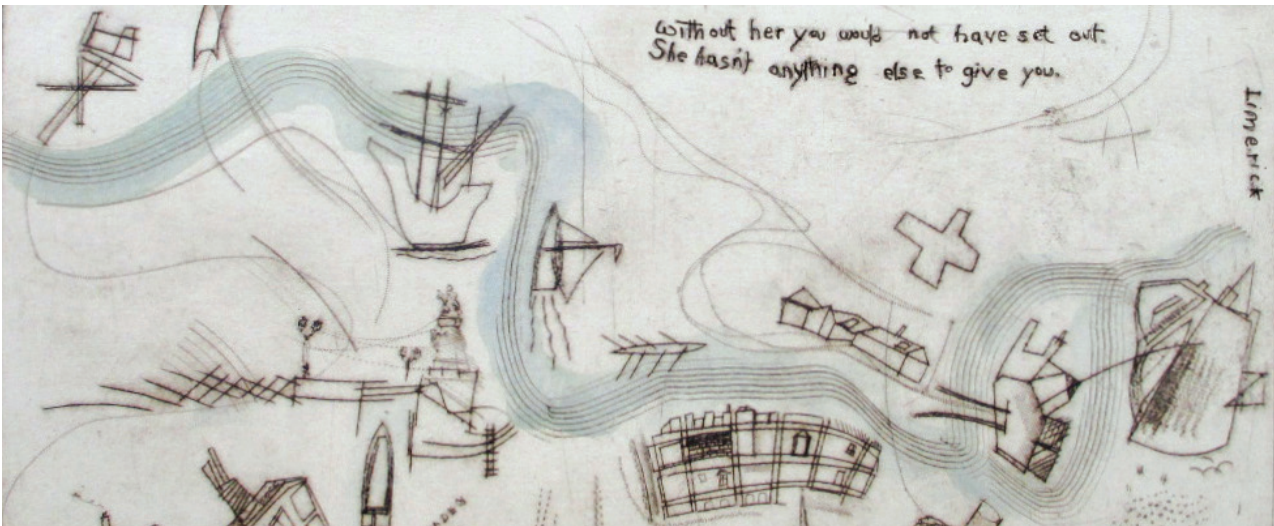




International Conference of the
Association for Intercultural German Studies (GiG)
Irish Centre for Transnational Studies
Mary Immaculate College, University of Limerick

29 Mai – 1 Juni 2014

Begegnungen in Transiträumen / Transitorische Begegnungen



Encounters in Transit Spaces / Transitory Encounters

limerick

in dieser stadt
bezeugen sogar
taxifahrer
ihre liebe für poesie

auf dem weg
vom bed & breakfast zum bahnhof
fuhr der fahrer links heran
nachdem er den grund
meiner reise erfahren hatte

er dreht sich zu mir um
john willcott war sein name
ein heiliger ernst lag
auf seinem faltigen gesicht:
sir ich hoffe unsere studenten
am mary immaculate college
zeigten ihnen den gebührenden
respekt

by all means
sagte ich
es war eine wunderbare lesung
es freut mich sehr dies zu hören sir
er drehte sich um und fuhr weiter –

am bahnhof
trug er
meinen koffer
bis zum gleis

Nevfel Cumart: *Dem Leben entgegen – Gedichte.*
Düsseldorf: Grupello, 2009, S. 114

Begegnungen in Transiträumen / Transitorische Begegnungen

In den letzten 25 Jahren hat sich in der Literatur, im Film und anderen Medien der deutschsprachigen Länder ein kulturelles Raumbewusstsein herausgebildet, in dem dichotomische Konzepte des 'Anderen' bzw. 'Fremden' und 'Eigenen' zunehmend brüchig geworden sind und alles in Bewegung geraten scheint. Der Fall des Eisernen Vorhangs, die Erweiterung der Europäischen Union wie auch andere Formen der Globalisierung haben verstärkt Migration auf europäischer und globaler Ebene mit sich gebracht, verbunden mit einer Ästhetik der Bewegung, Hybridität und Transnationalität. Angesichts transnationaler Mobilität als Alltagserfahrung, nicht nur innerhalb des 'neuen Europa', sind 'Transiträume' (Foucault) oder 'Räume' (de Certeau) wie Züge, Bahnhöfe, Flughäfen und ihre direkten Umgebungen zu einem Topos in den deutschsprachigen Literaturen und anderen Medien geworden. Der 'spatial turn' in den Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften trägt dem zum Teil Rechnung. Zugleich tun sich hier neue Fragestellungen auf.

Die Tagung befasst sich zum einen mit der Repräsentation solcher Transiträume in Texten verschiedener Epochen innerhalb der älteren und neueren deutschsprachigen Literatur sowie anderer Medien oder Diskurse aus inter-/transkultureller Sicht. Dass der zeitliche Schwerpunkt hierbei auf den letzten 25 Jahren liegt, soll den Blick auf ältere Texte keineswegs ausschließen. Zum anderen wird der Relevanz des Konzepts eines Transitraums – und damit des Übergangs, des Transitorischen, der Transformation, des Hybriden bzw. der Bewegung – aus der Perspektive der Sprachwissenschaften und des DaF-Unterrichts nachgegangen. Um die 100 Vortragende aus Europa, Asien, Afrika, Nordamerika und Australien werden sich im Rahmen der Tagung mit diesen Fragen auseinandersetzen. Ausgewählte Beiträge sollen in der Reihe Cross-Cultural Communication bei Peter Lang sowie in einem Sonderheft der Zeitschrift für Interkulturelle Germanistik (ZiG) veröffentlicht werden.

Themen der Plenarvorträge sind 'Overlapping Worlds and Similarity (Ähnlichkeit): Space-time Displacement and Cultural Translation in a World of Migration' (Anil Bhatti, Neu-Delhi), neuen 'Forschungsprojekten im Kontext der Reise-, Exil- und Migrationsliteratur' (Gisela Holfter, Limerick) und dem 'Fremdsprachenlernen und Dritten Orten' aus sprachwissenschaftlicher Sicht (Arnd Witte, Maynooth). Postgraduierte aus verschiedenen Fachbereichen haben außerdem Gelegenheit, an einem Workshop mit Anil Bhatti zum Thema seines Plenarvortrags teilzunehmen.

Das Abendprogramm umfasst eine Lesung Hans Pleschinskis aus *Königsallee* (2013), eine Lesung Ilma Rakusas aus ihrer Lyrik und Prosa auf Deutsch und Englisch, die von Saili NiDhroighneains mit gälischen Sean-Nós-Gesängen eingeführt wird, ein klassisches Konzert am Samstag, sowie Projekte irischer und internationaler Künstler, die im Rahmen von Limerick als nationaler 'City of Culture 2014' bildlich und akustisch auf Transiträume Bezug nehmen.

Organisatorische Hinweise

Tagungsleitung

Sabine Egger (*Limerick*), Withold Bonner (*Tampere*), Ernest W.B. Hess-Lüttich (*Bern / Stellenbosch*)

Bei praktischen Fragen wenden Sie sich bitte an die Hilfskräfte am Informationstisch.

Bei Fragen im Voraus können Sie sich auch gern an uns wenden:

Barbara McCarthy (barbara.mccarthy@mic.ul.ie), Britta C. Jung (britta.jung@mic.ul.ie), Sabine Egger (sabine.egger@mic.ul.ie)

Tagungsorte

Mary Immaculate College, *South Circular Road, Limerick*

Die Vorträge tagsüber finden im Tara-Gebäude des Colleges statt (T117, T201-207). Das Abschlusskonzert in der Kapelle des Colleges. Auf dem Campus ist alles gut zu Fuß erreichbar. Teilnehmende finden einen Lageplan des Colleges in der Konferenzmappe. Im Tara-Gebäude wird es für die Dauer der Tagung einen Informationstisch geben. Teilnehmende möchten sich hier bitte zur Tagung, zum Konferenzessen am 31.5. und den Ausflügen am 1.6. anmelden.

Plassey House, *Plassey Campus, University of Limerick*

Hier findet der Empfang der deutschen Botschaft und die Lesung Hans Pleschinskis am Eröffnungstag statt. Teilnehmende werden an dem Abend mit Bussen vom College zum Plassey Campus gebracht.

Dolan's, *Dock Road, Limerick*

Hier findet der Empfang, einschließlich Abendessen, der Schweizer Botschaft und die Lesung Ilma Rakusas am zweiten Konferenztag statt. Dolan's befindet sich in ca. 10 Minuten Laufnähe vom College und in unmittelbarer Nähe zum Clarion-Hotel. Teilnehmende laufen an dem Abend gemeinsam vom College zu Dolan's. Diejenigen, die ein Taxi benötigen, werden gebeten, den Hilfskräften am Informationsstand zeitig Bescheid zu geben.

Scott's Bar, *Ashbourne Avenue, Limerick*

Im Restaurant der Scott's Bar wird an den Konferenztagen Mittagessen für die Teilnehmende serviert. Dies ist durch die Tagungsgebühr abgedeckt. Teilnehmende können an der Kasse den in der Tagungsmappe enthaltenen Coupon vorlegen.

Strand Hotel, *O'Callaghan Strand, Limerick*

Hier gibt es am Abend des 31.5. das feierliche Konferenzdinner. Das Hotel befindet sich in ca. 15 Min. Laufnähe vom College. Teilnehmende gehen an dem Abend gemeinsam vom College zum Strand Hotel entlang des Shannon und über die historische Sarsfield Bridge. Diejenigen, die ein Taxi benötigen, werden gebeten, den Hilfskräften am Informationsstand zeitig Bescheid zu geben.

Verpflegung

Die Kosten für Kaffeepausen, warme Mittagessen und Abendessen am ersten und zweiten Konferenztag sind durch die Tagungsgebühren abgedeckt bzw. werden von der deutschen und Schweizer Botschaft übernommen. Die Kosten für das Abendessen am 31. Mai müssen Teilnehmende selbst übernehmen. Wir bitten um Anmeldung für dieses Essen bei den Hilfskräften am Informationsstand am ersten Tag (29. Mai). Hinweise zu weiteren gastronomischen Möglichkeiten und Pubs in der Nähe des Tagungsgeländes liegen der Tagungsmappe bei.

Ausflugsprogramm

Tagungsbesucher können am Sonntag, dem 1. Juni auf eigene Kosten an einem der folgenden Ausflüge teilnehmen:

1. 10:00 – ca. 16:00: Busreise in den Burren und an die Cliffs of Moher an der Westküste
2. 10:00 – ca. 12:30: Stadtführung Limerick

Wir bitten um Anmeldung zu den Ausflügen am Morgen des ersten Konferenztags.

Weitere Informationen zu Sehenswürdigkeiten in Limerick finden Sie in Ihrer Tagungsmappe.

Programmübersicht

Plenarvorträge

29 Mai 2014, 10.00 Uhr

T117, Mary Immaculate College

Anil Bhatti (New Delhi)

'Space-Time Displacement and Cultural Translation in a World of Migration'

Postgraduierte haben außerdem die Möglichkeit, an einem interdisziplinären Workshop zu diesem Thema mit Prof. Bhatti teilzunehmen. Dieser findet auf Einladung der Research & Graduate School des Mary Immaculate College am 29. Mai ab 14.30 Uhr in Raum G08 des Foundation Building statt. Die Teilnahme ist kostenlos, aber es wird um Anmeldung an Jessica.kindler@mic.ul.ie gebeten. Der Workshop wird auf Englisch abgehalten.

30 Mai 2014, 9.30 Uhr

T117, Mary Immaculate College

Gisela Holfter (Limerick)

'Vom Suchen und Finden von Transiträumen - Zur Theorie und Praxis von Forschungsprojekten im Kontext der Reise -, Exil - und Migrationsliteratur'

31 Mai 2014, 9.30 Uhr

T117, Mary Immaculate College

Arnd Witte (Maynooth)

Fremdsprachenlernen und Dritte Orte: Verstrickung und Entfaltung des interkulturellen Selbst'

8.30 - 9.30 **Anmeldung (Tara Building)**
 9.30 -10.00 **Begrüßung (T117)**
 Prof. Michael Hayes, *Präsident, Mary Immaculate College*
 Dr. Christiane Schönfeld, *Head of German Studies, Mary Immaculate College*
 Prof. Dr. Dr. h.c. Ernest Hess-Lüttich, *Präsident der GiG*

10.00 -11.00 **Plenarvortrag I (T117)**
 Anil Bhatti (Neu Delhi): *Overlapping Worlds and Similarity ("Ähnlichkeit").*
Space-time Displacement and Cultural Translation in a World of Migration

11.00 -11.30 **Kaffee/Tee**

11.30 -13.00 **Sektion 1 (T201)**
Strukturen des Transitraums
 Michael Ewert (München):
Von Chamisso zur Chamisso-Literatur: Zum Verhältnis von Raumbewusstsein, Transiterfahrungen und Transnationalität in der interkulturellen Literatur
 Margit Dirscherl (Bristol):
Monumente des Transitorischen: Zur Literaturästhetik des Bahnhofs als Ort der Moderne
 Yvonne Dudzik (Bochum):
Transiträume im Werk von Yoko Tawada

Sektion 2 (T202)
Transitraum Afrika
 Florian Krobb (Maynooth):
Begegnungen im Transitraum Afrika
 Julia Augart (Windhoek):
Erinnerungsraum als Transitraum? Zur literarischen Raumin szenierung Afrikas in Stefanie Zweigs Kenia-Romanen
 Nadjib Sadikou (Tübingen):
Zur Ästhetik der Transnationalität in der afrikanischen Literatur der Gegenwart

Sektion 3 (T203)

Sektion 4 (T204)
Digitale und sprachliche Räume
 Csaba Földes (Erfurt):
Kontaktvarietäten als sprachliche Transiträume
 Yüksel Ekinci-Kocks (Bielefeld):
Wortschatz als interkultureller sprachlicher Transitraum
 Sinaida Fomina (Woronesh):
Internet als transitorischer Raum für Fremdsprachen und Weltkulturen (am Beispiel der digitalen Höflichkeit)

13.00 -14.30 **Mittagessen**

14.30 -16.00 **Sektion 1 (T201)**
Herta Müller
 Sabine Egger (Limerick):
Der Raum des Fremden als "fahrender Zug" in den Erzähltexten Herta Müllers
 Garbiñe Iztueta (Valencia):
Transiträume und Heimatlosigkeit bei Herta Müller
 Iulia-Karin Patrut (Trier):
"Das Echo vom Nachlassen der Straßen": Intermediale Transiträume in Collagen Herta Müllers

Sektion 2 (T202)
Transitraum Berlin
 Astrid Starck-Adler (Strasbourg):
"Berlin Transit": Wie "Halbasien" dem Westen begegnete
 Hiltrud Arens (Montana):
Berlin als Metapher für Umbruch und Transformation in Berlin ist mein Paris von Carmen-Francesca Banciu
 Jonas Nesselhauf, Markus Schleich (Saarbrücken):
"Sprich Deutsch, wir sind Gast in diesem Land": Berlin als Ort transitorischer Begegnungen in Dominik Grafs Im Angesicht des Verbrechens

Sektion 1 (T203)
Traumatische Transiträume
 Yücel Aksan (Izmir): *Der Malik. Eine Kaisergeschichte* von Else Lasker-Schüler: *Neu gelesen mit Homi K. Bhabha*
 Francisca Solomon (Iasi):
Traumatische Transiträume. Heimatverlust, Deportation und Überleben: Literarische Erinnerungs- und Identitätskonstruktionen bukowinischer Juden
 Riham Tahoun (Kairo):
Transiträume als Schauplatz des Terrorismus in Christoph Peters' Ein Zimmer im Haus des Krieges (2006) und Youssef Zidans Orte (2012)

Sektion 4 (T204)
Transitraum DaF/Didaktik
 Peter Colliander (Kopenhagen):
Wie sind Zeit, Raum und Zustand sprachlich verbunden?
 Silke Pasewalck (Tartu):
Transitraum U-Bahn: Die musikalische Revue Linie 1 im Unterricht Deutsch als Fremdsprache

16.00 -16.30 **Kaffee/Tee**

16.30 -18.00 **Mit der Bahn im Osten und Westen**
 Withold Bonner (Tampere):
Im Transit von der Utopie zur Heterotopie: Autoren der (ehemaligen) DDR in der Sowjetunion
 Carmen Schier (Coburg):
Zwischen innen und außen: Perspektivenwechsel und Verortung in Raum und Zeit durch Reisen in Annett Gröschners Mit der Linie 4 um die Welt
 Elena Giovannini (Bologna):
Begegnungen und Bewegungen im 'Transitraum' Wirtschaftswunder: Heinrich Bölls Der Bahnhof von Zimpfen

Zwischen Licht und Dunkelheit
 Evelyn Breiteneder (Wien):
SCHATTENREICH: Transitorische Aspekte im Werk von Elfriede Jelinek
 Theresa Specht (Osaka):
Flucht aus dem Dunkel: Nihat Behrams Schwalben des verrückten Lebens
 Nazire Akbulut (Ankara):
Marlen Haushofers Roman Die Wand

Imagination der Orte
 Dagmar Košťálová (Bratislava):
Das Eintagsfliege-Dasein als Movens des Überlebens: Irena Brežnás Exilabenteuer
 Karolina May-Chu (Wisconsin):
Deutsch-polnische Transiträume in der Literatur nach 1989: von einer Grenzlandliteratur zur Poetik der Grenze
 Iga Nowicz (London):
Erinnerung als Transitraum in den Werken von Marica Bodrožić

Transitraum Adoleszenz
 Britta C. Jung (Limerick): *Lausige Zeiten: Die NS-Schulkaserne als transitorischer Raum*
 Anna Stiepel (Limerick): *„Ich wäre alles gern geworden, auch eine Briefmarke“: Identitätsbildung im Internat als Transitraum in Joseph Zoderers Das Glück beim Händewaschen (1976)*
 Cornelia Zierau (Paderborn):
Adoleszenz als Transitraum: Das literarische Motiv der Reise als Ort der Verhandlung von Identitätskonzepten am Beispiel des Romans Tschick von Wolfgang Herrndorf

19.00 - 20.00 **Empfang der deutschen Botschaft in Anwesenheit des Botschafters Dr. Eckhard Lübckemeier** Plassey Campus, University of Limerick

20.00 - **Lesung Hans Pleschinski,** Plassey Campus, University of Limerick

FREITAG, 30. Mai 2014

9.30 -10.30

Plenarvortrag II (T117)

Gisela Holfter (Limerick): Vom Suchen und Finden von Transiträumen - Zur Theorie und Praxis von Forschungsprojekten im Kontext der Reise-, Exil- und Migrationsliteratur

10.30 -11.00

Kaffee/Tee

11.00 -12.30

Sektion 1 (T201)

Im Flug

Gerald Bär (Lissabon): Poetische Perspektiven aus dem (Fessel) Ballon

Agata Lagiewka (Barcelona): "Nirgendwo fühle ich mich so geborgen wie in einem Flughafen": Transit- und Wahrnehmungsraum Flughafen

Sektion 2 (T202)

Die Bühne als Transitraum

Svetlana Bartseva (Berlin): Transformation von Dostoevskijs "Krisenräumen" in der Inszenierung von Frank Castorf: *Der Idiot* (2002)

Norbert Mecklenburg (Köln): Transit Tauris-Tenochtitlán-Türkei: Ifigenia als kulturelle Überläuferin und transkulturelle poetische Spielfigur

Ana Calero (Valencia): *Periklzl*: Die Bühne als heterotopischer Raum

Sektion 3 (T203)

Exil

Yoshito Takahashi (Kyoto): Exil und Transitraum (Goethe, Kant, Rousseau, Religiöser Transitraum)

Astrid Henning-Mohr (Oldenburg): Eine neue Atmosphäre des migrierenden Subjekts – Anna Seghers' *Transit*

Thomas Pekar (Tokio): Transiträume in der Exil -und Migrationsliteratur: Versuch einer Zusammenführung

Sektion 4 (T204)

Translatorische Transiträume

Dieter Heimböckel (Luxemburg): Transitraum Text: Vom Übergängigen interkultureller Literatur und von der Unvertrautheit ihrer Sprache

Turgut Gümüsoglu (Istanbul): Kulturtranslation und translatorische Begegnungsräume

Sabine Strümper-Krobb (Dublin): Transit und Transfer: Raummetaphern im Übersetzungsdiskurs

12.30 -14.00

Mittagessen

14.00 -15.30

Sektion 1 (T201)

Poetiken des Raumes

Gunther Pakendorf (Stellenbosch): Austerlitz im Wartesaal (Sebald)

Elena Polledri (Udine): "Transmigration" und "unheimliche Heimat": W.G. Sebald und die plurilokale entwurzelte Literatur der Transmigranten

Anna Cappellotto (Verona): "Dort im Transitraum": Durs Grünbeins Poetik des Raumes

Sektion 2 (T202)

Transitraum Gender

Björn Hayer (Landau): Thomas Meinecke und der mediale Möglichkeitsraum

Zehra İpşiroğlu (Istanbul): Weiblicher Überlebenskampf in patriarchalischen Transiträumen

Joachim Warmbold (Tel Aviv): *The Invisible Men*: Tel Aviv als Gegen- und Transitraum für schwule Palästinenser

Sektion 3 (T203)

Transitorische Zeit-und Raumerfahrungen

Almut Nickel (Kassel): Transitorische Zeiterfahrung: Zum *Vertigo Temporis* in Günther Anders' Tagebuch aus dem amerikanischen Exil

Neeti Badwe (Pune): Räumlichkeit und Mobilität bei Kafka

Claudia Gremler (Aston): Wurzellos und zeitenhoben? Schweden als Transitraum und deutsche Heterotopie im Werk Antje Rávic Strubel

Sektion 4 (T204)

Polyglotte Räume

Hanno Biber (Wien): "Sic transit gloria mundi": Transitorisches in den Texten der Zeitschrift "Die Fackel" von Karl Kraus

Daniela Dora (Gent): Touristische Begegnungen in Transiträumen zeitgenössischer Indientexte

Andrea Bogner, Barbara Dengel (Göttingen): Erkenntnis in den Zwischenräumen des Polyglotten: Eine Analyse zur Wissenschaftspraxis

15.30 -16.00

Kaffee/Tee

16.00 -17.30

Transgressionen von Grenzen

Aleya Khatib (Kairo): Seelische Befreiung *Im Taxi* (2007): Eine literarische Prophezeiung der Revolution in Ägypten

Erika Hammer (Pécs): Identität im Transit: Nicht-Orte und die Dissoziation des Subjekts in Terezia Moras Roman *Der einzige Mann auf dem Kontinent*

Christine Kanz (Gent): Transgressionen von Grenzen: Schreiben in Bewegung bei Hoppe und Tawada

Heimat, Lager und Vertreibung

Alan Corkhill (Brisbane): Transiträume zwischen Einreise und Abschiebung: Die Asylanten-Thematik in H. Kutlucans *Ich Chef, Du Turnschuh* und A. Maccarones *Fremde Haut*

Jonathan Johnston (Dublin): das war das Problem mit Duncker: Er brachte die Erinnerung mit" (13): Zum Thema Zwischenraum / Lager als Fluchtort in *Herz aus Sand*

Hala Farrag (Kairo): Ästhetisierung des Verlustes? Bildliche Raumkognitionen in ausgewählter Vertreibungsprosa von Josef Mühlberger und Ghassan Kanafani

(Auto)Biographische Räume

Jozef Tancer (Bratislava): Sprachbiographien als innere Transiträume

Kathleen Thorpe (Johannesburg): Zur Synchronie der Lebenswelten: Überlegungen zur Dynamik des Lebens im "third space"

Melinda Nadj Abonji

Christina Jurcic (Oviedo): Transiträume und Gefühl: eMotion in Texten von Yadé Kara, Melinda Nadj Abonji und Ulrike Ulrich

Elin Nesje Vestli (Oslo): Transit auf dem Rücksitz: Sibylle Lewitscharoffs *Apostoloff* und Melinda Nadj Abonjis *Tauben fliegen auf* im Vergleich

Jürgen Barkhoff (Dublin): Transit und transitorische Bewegungen in Melinda Nadj Abonjis *Tauben fliegen auf*

19.00 - 20.30

Empfang, einschließlich Abendessen der Schweizer Botschaft in Anwesenheit der Botschafterin Frau Marie-Claude Meylan (Dolan's)

20.30 -

Lesung Ilma Rakusa mit Sean-nós Sängerin Saili NiDhroighneain (Dolan's)

SAMSTAG, 31. Mai 2014

9.30 -10.30

Plenarvortrag III (T117)

Arnd Witte (Maynooth): Fremdsprachenlernen und Dritte Orte: Verstrickung und Entfaltung des interkulturellen Selbst

10.30 -11.00

Kaffee/Tee

11.00 -12.30

Sektion 1 (T201)

Im Eis und anderen fernen Welten

Dimitrij Dobrovolskij, Artem Šarandin (Moskau): Polyphonie in Vladimir Sorokins *Eis-Trilogie*

Dorit Müller (Berlin): Begegnungen im Eis: Literarische und filmische Entdeckungsfahrten in Grönland

Max Siller (Innsbruck): Germane sucht Germanin: Eine transitorische Begegnung im römisch-germanischen Grenzraum am Rhein?

Sektion 2 (T202)

Sektion 3 (T203)

Urbane Räume: Kaffeehaus, Hotel, Variété

Christiane Schönfeld (Limerick): Die 'unbegreifliche Welt' und der Transitraum Hotellobby in deutscher Literatur und Film

Herbert Uerlings (Trier): Transitraum Variété? Zu einem Treffen zwischen Franz Kafka und Josephine Baker in Köln

Swati Acharya (Pune): Die Nachtgestalten der Großstädte: Bordelle als Transiträume zwischen Literatur und Film

Sektion 4 (T204)

Dystopie und Wunschdenken

Sebnem Sunar (Istanbul), Ist die Realität nur der Transitraum in die Dystopie? Die Welt zerstreuter Träume in Christian Krachts Roman *Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten*

Meher Bhoot (Mumbai): Zur Frage der Identität an einem Nicht-Ort in Friedrich Dürrenmatts *Der Tunnel*

Andrea Klatt (Freiburg): "Kurzfristig ewig": Bewegung und Begegnung im Zeichen von Kreisel und Kulisse bei Felicitas Hoppe

12.30 -13.30

Mittagessen

13.30 -15.00

Sektion 1 (T201)

Passagen

Jacqueline Gutjahr (Göttingen): *"Fahrtenschreiber", Transit-Künstler und Spielpolyglotte*: Themen, Formen und Verfahren des Transitorischen in der Gegenwartsliteratur

Ute Seiderer (Dresden): Schiffspassagen – Raumfühlen: Zum Transitraum Wasser in Péter Esterházy's Roman *Donau abwärts* (1992)

Pornsana Watanangura (Bangkok): Auf der Wanderung über See zur Selbsterkenntnis: Die Seelandschaft als Transitraum kultureller Begegnung zwischen Ost und West am Beispiel des Versromans *Pra-Aphai Mani* von Sunthorn-Phu und Thomas Manns *Der Tod in Venedig*

Sektion 2 (T202)

Poetik der Migration in deutsch-türkischen Texten und Filmen I

Elke Segelcke (Illinois): Poetik der Bewegung in der deutsch-türkischen Literatur

Mahmut Karakuş (Istanbul): Die Vielschichtigkeit der Heimatvorstellungen in Martina Priessners Film *Wir sitzen im Süden* (2010)

Szilvia Lengl (Limerick): Die Reise in das Land der Eltern in den Filmen von Fatih Akin

Sektion 3 (T203)

Messehallen, Steueroasen und gastronomische Räume

Corinna Albrecht (Göttingen): *Outplacement-Büro – Messehalle – junkspace*: Transiträume und „Nicht-Orte“ in ausgewählten deutschsprachigen Gegenwartstexten

Monika Shafi (Delaware): Globaler Zauber: Gastronomische Transiträume bei Jonas Lüscher, Martin Suter und Yadé Kara

Artur Stopyra (Warschau): (Nicht nur) literarische Begegnungen im und mit dem Transitraum Liechtenstein

15.00 -15.30

Kaffee/Tee

13.30 -15.00

Sektion 1 (T201)

Verschwimmende Grenzen

Marja-Leena Hakkarainen (Turku): Grenze und Meer als transkulturelle Raummetaphern in Yoko Tawadas literarischer Produktion

Linda Karlsson Hammarfelt (Göteborg): Flüssige (Wissens-) Horizonte: Erforschungen des Transitorischen in Texten von Annette Pehtnt und Judith Schalansky

Kira Schmidt (Western Cape): "Am Meer vermischt sich alles": Der Ozean als Transitraum in der deutschsprachigen Literatur

Sektion 2 (T202)

Poetik der Migration in deutsch-türkischen Texten und Filmen II

Hansjörg Bay (Erfurt): Poetik der Migration als Raumpoetik. Emine Sevgi Özdamars ‚Istanbul-Berlin-Trilogie‘

Nuria Codina (Chemnitz): Transiträume im Werk von Emine Sevgi Özdamar und Feridun Zaimoğlu

Nergis Pamukoğlu-Daş (Izmir): Zwischen Bewegung und Begegnung, trans und topos, Kultur und Literatur: Orte, Nicht-Orte und Räume in Selim Özdoğan's Romanen *Die Tochter des Schmieds* und *Heimstraße 52*

Sektion 3 (T203)

Idealisierte Räume

Dieter H. Schmitz (Tampere): Rückzugsraum, Idylle, Raumbruch: Zur filmischen Darstellung von Idyllen

Franziska Schratz (Limerick): "Es gibt Orte, an denen ich mir nicht vorstellen kann, wie sie jemals so geworden sind, wie sie jetzt erscheinen": Die Darstellung von Transiträumen in den Road Movies und Fotografien von Wim Wenders

Deniz Bayrak, Sarah Reininghaus (Dortmund): Transiträume der deutsch-türkischen Migration zwischen Ort und Nicht-Ort am Beispiel von *Almanya – Willkommen in Deutschland* (2011)

17.00 -18.00

Abschlussdiskussion

18.00 -18.45

Wolfgang Amadeus Mozart: "Divertimenti", College Chapel

18.45 -19.45

Empfang der österreichischen Botschaft in Anwesenheit des Gesandten-Botschaftsrats Ralf Hospodarsky

20.00 -

Abendessen & Spaziergang zurück via "Particles or Waves?" (Lichtinstallationen)

SONNTAG, 1. Juni 2014

9.30 -16.00

Ausflüge

Rahmenprogramm

Donnerstag, 29 Mai 2014

Plassey House, University of Limerick

19.00 Uhr

Empfang der deutschen Botschaft,

Centre for Irish-German Studies, Plassey House, University of Limerick

20.00 Uhr

Literarische Lesung - Hans Pleschinski liest aus Königsallee (2013)

Plassey House, University of Limerick



Hans Pleschinski



Sommer 1954: Thomas Mann kommt zusammen mit seiner Frau Katia nach Düsseldorf, um aus dem Felix Krull zu lesen, der sich zum Bestseller entwickelt. Hier trifft er Klaus Heuser, mit seinem Freund Anwar auf Heimaturlaub aus Asien – ein Zufall, der es in sich hat. Heuser, den er 1927 kennengelernt hatte, gehört zu Thomas Manns großen Lieben. In der Figur des Joseph in Joseph und seine Brüder hat er ihm ein Denkmal gesetzt. Hans Pleschinski, 1956 in Celle geboren, hat Satiren, historische Romane, sowie zahlreiche Übersetzungen aus dem Französischen veröffentlicht. Königsallee wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert und kam auf Platz 1 der SWR-Bestenliste. Die Lesung wird von der Deutschen Botschaft in Dublin und dem Zentrum für deutsch-irische Studien der Universität Limerick unterstützt.

Freitag, 30. Mai 2014

Dolan's, Dock Road, Limerick

19.00 Uhr

Empfang der Schweizer Botschaft, einschließlich Abendessen

Dolan's

20.30 Uhr

Literarische Lesung: Ilma Rakusa, mit Saili NiDhroighneains Sean-nós im Vorprogramm

Upstairs@Dolan's

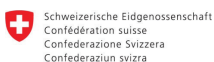


Ilma Rakusa



Saili NiDhroighneain

Ilma Rakusa, 1946 als Tochter einer ungarischen Mutter und eines slowenischen Vaters in Rimavská Sobota geboren, verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Budapest, Ljubljana und Triest bevor es sie schließlich nach Zürich zog. Nach ihrer Promotion im Bereich der russischen Literatur 1971, lehrte sie an der Universität Zürich und arbeitete gleichzeitig als freiberufliche Schriftstellerin, Lyrikerin, Übersetzerin und Journalistin. Ihre Arbeit wurde u.a. mit dem Petrarca-Übersetzungspreis (1991) und dem Chamisso-Preis (2003) ausgezeichnet. 2009 erhielt sie den Schweizer Buchpreis für ihren Debütroman Mehr Meer, der die ‚multiple Identität‘ zwischen verschiedenen Referenzpunkten, Dichtung und Prosa verhandelt. Die Sprache wird zu einem Navigationsinstrument, mit dem imaginative und geographische Räume kartographiert werden, um die Fragmente eines über linguistische, politische und kulturelle Grenzen hinweg verstreuten Selbst aufzusammeln und zusammensetzen. Nach einer Sean-Nós-Darbietung von Saili NiDhroighneain liest die Autorin aus ihrem Roman Mehr Meer, einigen ihrer Gedichten sowie ihrem Erzählband Einsamkeit mit rollendem "r" (2014). Die Lesung wird durch das Goethe-Institut Dublin, die Schweizer Botschaft und Mary Immaculate College unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland in Ireland



GOETHE
INSTITUT
Sprache Kultur Deutschland

Samstag, 31 Mai 2014

Mary Immaculate College

18.00 Uhr



Wolfgang Amadeus
Mozart

Austrian Embassy
Dublin

Konzert: Das Woodwind Trio (Sheila Hickey-Allen, Celia Donoghue & Michele Sanzo) spielt Wolfgang Amadeus Mozarts "Divertimenti" College Chapel

Sheila Hickey-Allen studierte Klarinette unter Paddy McCormack und John Finucane. Sie war Mitglied im Irish Youth Orchestra und spielt zurzeit mit dem University of Limerick Orchestra, dem Limerick Choral Union Orchestra und dem Oirbsen Wind Ensemble. Celia Donoghue studierte Klarinette unter John Hickey, Brian O'Rourke und Gervase de Peyer in New York. Sie spielte bereits im Irish Youth Orchestra sowie mit dem RTE Concert Orchestra, dem RTE Symphony Orchestra, den Dublin Baroque Players und anderen Kammermusikgruppen. Michele Sanzo studierte das Fagott im Musikkonservatorium des Vatikans und absolvierte einen Master-Studiengang an der Kunstakademie Rom. Er hat mit Orchestern in Italien sowie Tunesien gespielt und begleitete Tenor Giuseppe di Stefano auf dessen Deutschlandtournee. Das Kammerkonzert, gefolgt von einem Empfang, ist eine gemeinsame Initiative des Department of German Studies und des Department of Music am Mary Immaculate College und wird von der österreichischen Botschaft unterstützt.

20.00 Uhr

Abendessen und Spaziergang entlang Particles or Waves? Strand Hotel, O'Callaghan Strand

Tagungsbesucher können auf eigene Kosten am Abendessen im Strand Hotel teilnehmen. Wir bitten um Anmeldung dafür am Informationsstand spätestens am ersten Konferenztag.

Particles or Waves? ist ein gemeinschaftliches Kunstprojekt, das die international bekannten Künstler Anne Cleary und Denis Connolly mit den Instituten für Bildende Kunst des Mary Immaculate College und der Limerick School of Art and Design zusammenführt. Das Projekt ist Teil des Programms von Limerick als irischer Kulturhauptstadt 2014. Grundlage ist die wissenschaftliche Theorie über die paradoxe Natur des Lichts und die Frage, ob es sich hierbei um Teilchen oder Wellen handelt. Connolly und Cleary sowie die Dozenten und Studenten von MIC und LSAD haben in den vergangenen Monaten eng mit den Kindern und Lehrern an Grund- und Sekundarschulen zusammengearbeitet, um das Naturphänomen 'Licht' im Kontext der Kulturhauptstadt Limerick in Zeichnungen zu übersetzen und näher zu erkunden. Höhepunkt des Projektes ist eine Reihe interaktiver 'Lichtgemälde' an markanten Plätzen der Limericker Innenstadt. Die Wand- und Deckengemälde fordern ihre Betrachter sowohl kreativ als auch kognitiv heraus und bringen so auf eine einzigartige Weise Licht ins Herz Limericks. Im Anschluss an das gemeinsame Abendessen haben Tagungsteilnehmer Gelegenheit, mit der Veranstalterin des Projektes, Anne Marie Morrin, einen Spaziergang entlang dieser Lichtgemälde zu machen.

Sonntag, 1 Juni 2014

Tagungsbesucher können auf eigene Kosten an einem der folgenden Ausflüge teilnehmen:

1.10:00 – ca. 16:00:

Busreise in den Burren und an die Cliffs of Moher

2.10:00 – ca. 12:30:

Stadtführung Limerick Innenstadt

Wir bitten um Anmeldung zu den Ausflügen am Morgen des ersten Konferenztags.

29-31 Mai 2014

Mary Immaculate College

Ausstellungen und Filmvorführung:

Gruppenausstellung: *Transient Spaces*

Erdgeschoss des Tara-Gebäudes, Mary Immaculate College

In Verbindung mit der Tagung stellen vier Künstler und Künstlerinnen Arbeiten unter dem Titel *Transient Spaces* aus: Kathleen Bartlett (Irland), Julie Brazil (Irland), Catrin Cieslok (Frankreich) und Patrick Hogan (Irland). Jede dieser Arbeiten öffnet den Blick auf Räume aus unterschiedlichen Blickwinkeln: der Phänomenologie, innerer Landschaften oder der Erinnerung an Orte. Landschaften – Natur- und Stadtlandschaften, innere und äußere – werden mit Hilfe von Collagetechnik, Fotografie, Malerei und Mixed Media erkundet.

Kathleen Bartlett hat vor kurzem ihr Studium an der Limerick School for Arts and Design abgeschlossen und beschäftigt sich jetzt im Rahmen eines Master in Fine Art mit der Phänomenologie 'fremder' Räume. Julie Brazil arbeitet in Limerick und hat am Mary Immaculate College und der University of Limerick bildende Kunst unterrichtet. She ist Mitglied der Contact Studios and hat auf nationaler Ebene ausgestellt. Catrin Cieslok hat an der Kunsthochschule in Avignon studiert, ist Mitglied der nationalen französischen Künstlervereinigung La Maison des Artistes und hat an Ausstellungen in Marseille, Düsseldorf und Köln teilgenommen. Patrick Hogan hat 2012 den irischen Gallery of Photography Artist Award erhalten and wurde für weitere Preise nominiert, einschließlich den Leopold Godowsky Award 2014. Er hat seine Bilder bereits mehrfach im In- und Ausland ausgestellt.

Filmschleife: *Transit Spaces – Moving Images and Stills*

29-31 Mai 2014

T205, Tara-Gebäude, Mary Immaculate College

Kurzfilme, Fotografien und Bilder irischer und internationaler Künstler mit Bezug zu Limerick und Umgebung, die über den Tagungszeitraum hinweg in einer Filmschleife (Loop) in einem der Seminarräume gezeigt werden.

- 1 Robin Parmar: 'Methods of Hypnosis' (video, 11:48), 2014
- 2 Patrick Hogan: 'Grief Tourist' (series of photographs in a slideshow, ca. 3:20), 2014
- 3 Angie Smalis and Enda Brennan: 'Chimæra' (video, 3:14), 2013
- 4 Gottfried Helnwein: Photographs and mixed media pieces (series of images in a slideshow, ca. 2:00), 1996-97; 2003-04
- 5 Robin Parmar and Angie Smalis: 'Boundary Conditions' (video, 10:15), 2014
- 6 Patterns Dance Collective: 'Patterns Dance Collective', (video, 3:15), 2012
- 7 Colin Gee: Frontier (Scene 72) - Studies for "Marley", 2009 (video, 1:29); Frontier (Scene 46) - Studies for "Marley" (video, 1:31), 2009
- 8 Maria Sudilovskaya: 'Limericks', (video, 5:00), 2011
- 9 Dominik Kosicki : 'Cliffs of Moher' (video, 4:00), 2008

Genauere Informationen dazu finden Sie in Ihrer Tagungsmappe.

29-31 Mai 2014

Soundscapes: Echo Location – The Sounds of Elsewhere

T207, Tara-Gebäude, Mary Immaculate College

“*Echo Location* is an exhibition of field recordings and sound art works that play with soundscape materials. It was collated in 2014 for installation in several locations around Limerick as part of the Limerick Soundscapes project. It was launched at the University of Limerick Conference ‘Urban Soundscapes and Critical Citizenship’ which took place in April 2014. Collaborators in Echo locations sent in recordings and pictures from all over the world, and many show that the everyday sounds of their lives can be quite exotic when listened to in another context“, so die Kuratoren Tony Langlois und Aileen Dillane. Die Ausstellung enthält Beiträge von Magnus Bergsson, Alan Dormer, Karla Berrens, Natalia Beylis, Eshen Chen, Atilio Doreste, Michael Gallagher, Fergus Kelly, Aonghus McEvoy, Sherry Ostrapovitch, Dinah Nuttal, Robin Parmar, Christine Guillebaud, Zeynep Ozcan, Marcus Viniciu Marvila das neves und Tony Langlois. Weitere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.limericksoundscapes.ie/about/> und in Ihrer Tagungsmappe.

Mehr zu den Veranstaltern und beteiligten Forschungszentren

Gesellschaft für interkulturelle Germanistik (GiG)

Das wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Leben der Nationen und Regionen ist heute von weltweiter wechselseitiger Abhängigkeit bestimmt. Sie ist mit der Erfahrung verknüpft, dass unsere Welt technologisch gesehen immer kleiner und einheitlicher, das Bedürfnis nach kultureller Eigenständigkeit und Vielfalt aber immer größer wird. Diese gegenläufigen Tendenzen zu verbinden, ist eine aktuelle kulturpolitische Aufgabe auch der Kulturwissenschaften. Da weltweit etwa 20 Millionen Menschen derzeit die deutsche Sprache erlernen, hat in diesem Rahmen die Germanistik die besondere Funktion, das Interesse an deutschsprachigen Kulturen theoretisch und praktisch in einen interkulturellen Zusammenhang zu stellen. Dieser Aufgabe stellt sich die GiG seit ihrer Gründung 1984. Sie versteht sich nicht als Verband, sondern als Forschungsgemeinschaft. Ihre Mitglieder sind Germanisten, Deutschlehrer und Vertreter anderer Fächer und Berufe, die an der Vermittlung deutschsprachiger Kulturen mitwirken. Ihre Zusammenarbeit wird geprägt von der Absicht, die wissenschaftliche und pädagogische Tätigkeit mit interdisziplinären Möglichkeiten kulturellen Austauschs zu verknüpfen und die Erkenntnischancen zu nutzen, die in der Unterschiedlichkeit der jeweiligen kulturellen Ausgangsposition liegen. Zentrale Aufgabe der GiG ist das transkulturelle Wissenschaftsgespräch namhafter Germanisten aller Sparten des Faches zugunsten nationaler und internationaler Verständigung im Respekt vor den jeweiligen Positionen und Prämissen zu fördern mit dem Ziel der Entwicklung gemeinsamer Theoriebildung und Projektbearbeitung im interkulturellen Wechselblick der Perspektiven auf den gemeinsamen Gegenstand: die deutsche Sprache und Literatur, die Kultur und die Medien im deutschsprachigen Raum und deren Rezeption und Vermittlung in der Welt.

Mehr dazu unter <http://www.germanistik.unibe.ch/gig/>.

Irish Centre for Transnational Studies, Mary Immaculate College, University of Limerick

The Irish Centre for Transnational Studies (ICTS) is a research centre focused on bringing together academic staff and postgraduate students at Mary Immaculate College, University of Limerick, and establishing strong links to other national and international networks and centres of research. Drawing on expertise in German Studies, French Studies, and Philosophy, our aim is to provide a unifying framework for the research outputs of staff with interests in the area of Transnational Studies across a variety of disciplines. Acting as a nodal point for such research interests across different departments, the ICTS aims to inform teaching at undergraduate and postgraduate level by laying a foundation for interdisciplinary exchange and transdisciplinary research collaboration.

The ICTS hopes to contribute to the exploration of processes of exchange, mutuality and influence between individuals, communities and nations in the past and present. This includes questions of identity, migration and diasporic formations across intra- and transnational contexts. In particular, we aim to foster openness towards questions of the transitional nature of cultural identity and communication across cultures in thought and written, visual and musical expressions of culture, and the conceptual spaces that open up between traditionally defined cultural systems. The formation of these spaces, from an ethical, aesthetic and historical point of view, is of special interest to the ICTS.

For further information see <http://www.ictstudies.eu/>.

Department of German Studies

Mary Immaculate College, University of Limerick

Mary Immaculate College bietet German Studies sowohl als Teil eines Bachelor of Arts als auch im Rahmen eines Bachelor of Education (Grundschullehramt) an. Interkulturelle und transnationale Ansätze und Themen bilden einen Schwerpunkt in beiden Studiengängen. Es gibt ERASMUS-Partnerschaften mit Universitäten in verschiedenen deutschsprachigen Ländern sowie einen einjährigen Masterstudiengang „German Language and Culture in Europe“ (MIC/UL). Das Institut schreibt regelmäßig Assistentenstellen und Promotionsstipendien aus und arbeitet bei der Betreuung von Promovenden mit Fachkollegen im Ausland zusammen. Bei der Promotion gibt es auch die Möglichkeit eines Doppelabschlusses. Weitere Informationen unter <http://www.mic.ul.ie/academicdepts/german/Pages/postgradstudies.aspx>.

Zentrum für deutsch-irische Studien / Centre for Irish-German Studies, University of Limerick

Hauptziel des weltweit einzigartigen Zentrums für deutsch-irische Studien ist es, interdisziplinäre Forschung, die dem Facettenreichtum der Beziehungen zwischen Irland und den deutschsprachigen Ländern in Geschichte und Gegenwart Rechnung trägt, zu unterstützen. Seit der Gründung des Zentrums im September 1997 durch Dr Joachim Fischer und Dr Gisela Holfter wurden von den akademischen Mitgliedern des Forschungszentrums zahlreiche Publikationen veröffentlicht sowie die Reihe Irish-German Studies beim Wissenschaftlichen Verlag Trier begründet, vierzehn internationale Konferenzen organisiert, eine umfangreiche Materialsammlung für Forscher und Studierende aufgebaut und Forschungsarbeiten von Postgraduierten im Bereich der deutsch-irischen Studien erstellt. Zu den aktuellen Projekten gehört der einjährige MA in Irish-German Studies. Er wurde im November 2012 mit dem An Duais 2012 des German Ireland Fund ausgezeichnet, der es irischen Studierenden ermöglicht, für ein Semester an MA-Programmen in Berlin, Jena, Lüneburg, Wien oder Bern teilzunehmen, und deutschsprachigen die Teilnahme an Veranstaltungen in Limerick und Galway. Die 15. Konferenz in deutsch-irischen Studien wird vom 7. -8. November 2014 stattfinden zum Thema „25 Jahre Mauerfall – Reflections on GDR literature, its legacy and the connections between the GDR and Ireland“ (DAAD Alumni Conference). Katja Lange-Müller und Kathrin Schmidt werden dabei aus ihren Werken lesen.

Mehr unter <http://www3.ul.ie/llcc/Irish-German/>.

Danksagung

Die Vorbereitung und Durchführung der Tagung wurde möglich durch die Mitwirkung und Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen. Ihnen allen gilt unser Dank.

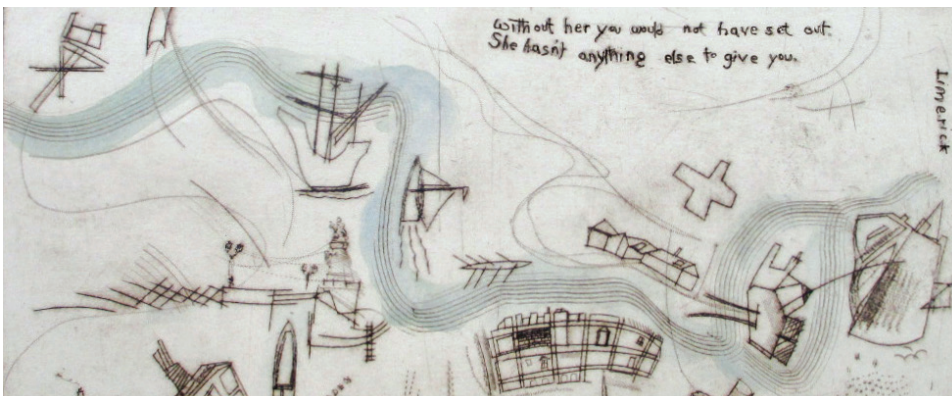
Namentlich danken die Organisatoren dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), dem Goethe-Institut Irland, den Botschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, Fáilte Ireland, dem Zentrum für deutsch-irische Studien der Universität Limerick, dem Irish Centre for Transnational Studies, dem Department of German Studies, An tOifigeach Gaeilge und der Research & Graduate School des Mary Immaculate College (MIC).

Dank geht ebenso an den Peter Lang Verlag, den Verlag V&R unipress, den Iudicium-Verlag, den WVT und Rodopi für Büchergaben, an David Lilburn für die graphische Gestaltung des Tagungsplakats, an Anne Marie Morrin und Julie Brazil (Department of Arts & Visual Education, MIC), Tony Langlois (Department of Media Studies, MIC) und Gareth Cox (Department of Music, MIC) für ihre Unterstützung bei der Planung des Rahmenprogramms, an die Kollegen aus dem A/V-Bereich und der College Maintenance, die Kolleginnen im Finance Office und die studentischen Hilfskräfte des Department for German Studies.

Besonderer Dank für ihre Hilfe bei der Vorbereitung der Tagung geht dabei an Britta C. Jung und die Kolleginnen im Arts Office.



Begegnungen in Transiträumen / Transitorische Begegnungen



Encounters in Transit Spaces / Transitory Encounters